

Pressemitteilung

Branchenschwergewicht mit 14 Mrd. Euro Umsatz tritt Netzwerk Clean Intralogistics Net (CIN) bei

- **Grüne Intralogistik 2020: Brennstoffzelle spielt im neuen Jahrzehnt eine Schlüsselrolle bei nachhaltiger Mobilität**
- **2016 gegründetes CIN-Netzwerk wächst auf 14 Mitglieder**
- **Batterie-elektrische Fahrzeuge allein können CO2-Emissionsproblem nicht lösen**
- **Schwere Fahrzeuge benötigen alternative Antriebskonzepte wie mit Wasserstoff betriebene Brennstoffzellen**

Berlin, 31. Januar 2020 – Die deutsche Brennstoffzellenbranche startet gestärkt ins neue Jahr. Das Branchennetzwerk Clean Intralogistics Net (CIN), das die Brennstoffzellentechnik speziell in der Intralogistik vorantreiben möchte, erhält mit der Schaeffler Gruppe einen prominenten Neuzugang. Der Automobil- und Industrielieferer hat weltweit zirka 89.000 Mitarbeiter und erwirtschaftete im vergangenen Jahr einen Umsatz von rund 14,2 Mrd. Euro. Damit organisieren sich im vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur geförderten Innovationscluster CIN mittlerweile 14 Unternehmen mit einem Gesamtumsatz von rund 500 Mrd. Euro und 1 Mio. Mitarbeitern.

„Industrieclustern wie dem CIN kommt im globalen Wettbewerb eine enorme Bedeutung zu - für die Branche und für Deutschland als Standort. Im Bereich Mobilität werden die Karten derzeit neu gemischt. Das Feld der Intralogistik kann dabei für viele Fragen der künftigen Mobilität schon heute die Blaupause liefern“, erklärt Wolfgang Axthammer, Geschäftsführer der NOW GmbH und Initiator des CIN. Ziel des Netzwerkes ist die Markteinführung und –durchdringung von Flurförderzeugen und Flughafen-vorfeld-Schleppern mit Brennstoffzellen sowie der dazugehörigen Wasserstoff-Infrastruktur. Entscheidend dafür bleiben ein ständiger Erfahrungsaustausch der Partner im Netzwerk sowie gemeinsame Aktionen, wie die Veranstaltung von regelmäßigen Anwender-Symposien. Denn: Obwohl in Nordamerika bereits wesentlich mehr Warenhäuser, Lagerhallen und Produktionsstätten mit brennstoffzellenbetriebenen Flurförderzeugen bewirtschaftet werden als in Europa, spielt Deutschland technologisch noch in der ersten Liga mit.

Axthammer: „Mit dem Zugang von Schaeffler und dem vorhandenen Know-how der CIN-Partner in den Bereichen Brennstoffzellen-Systeme, -Komponenten, Wasserstoff-Infrastruktur und Flurförderzeuge können wir das Thema entlang der gesamten Wert-

Pressekontakt

Tobias König

NOW GmbH

Fasanenstraße 5

D-10623 Berlin

Tel: +49 (0)30 311 611 637

Tobias.Koenig@now-gmbh.de

www.cleanintralogistics.net

schöpfungskette ganz entscheidend voranbringen.“

Der globale Automobil- und Industrielieferer Schaeffler ist seit Januar 2020 Steering-Member des global agierenden Hydrogen Council. Die Initiative besteht aus 81 führenden Unternehmen aus den Bereichen Energie, Verkehr sowie Industrie und hat das Ziel, die Wasserstofftechnologie weiter in Richtung Industrialisierung voranzutreiben. Zudem ist Schaeffler Mitbegründer des „Wasserstoffbündnis Bayern“. Das erst im Herbst 2019 zusammen mit dem bayerischen Ministerpräsident Markus Söder gegründete Bündnis will Klimaschutz, Energie, Mobilität und technologische Innovation regional vereinen - um das Potential der Wasserstofftechnologie als Energieträger der Zukunft besser zu nutzen.

„Alternative Energieträger wie grüner Wasserstoff, der nicht nur emissionsfrei, sondern auch ein wesentlicher Baustein zur Defossilisierung anderer Industriesektoren ist, werden in einem zukünftigen nachhaltigen Energiesystem eine wichtige Rolle spielen“, erklärt Stefan Gossens, Programmleiter Energiespeicher und Wandler im Innovationsbereich von Schaeffler. Das Unternehmen entwickelt unter anderem sogenannte metallische Bipolarplatten mit dem Ziel der industriellen Großserienfertigung und damit Schlüsselkomponenten für Brennstoffzellen-Stacks. Mit 77 Produktionswerken ist Schaeffler zudem potentieller Anwender von Brennstoffzellen-betriebenen Flurförderzeugen.

Der Brennstoffzelle räumen die Experten großes Potenzial ein. „Batterieelektrische Mobilität wird bei der Emissionsreduktion und De-Karbonisierung eine wichtige Rolle spielen, jedoch nicht alle Bereiche der Mobilität abdecken können. Hier bietet Wasserstoff in Verbindung mit der Brennstoffzelle eine hervorragende Alternative, die weit über die Anwendungen im Automobil hinausgehen. Als Automobil- und Industrielieferer betrachten wir alle Anwendungen, von Schwerlastlösungen im Transportsektor über Bahn-, Schiffs- oder Aerospace-Anwendungen und eben bis hin zu Lösungen in der Intralogistik. Zehntausende Wasserstoff-Gabelstapler und andere Flurförderzeuge demonstrieren schon heute täglich, dass der Einsatz von Wasserstoff und Brennstoffzellen in großem Maßstab machbar und sinnvoll ist. Das leistet einen Beitrag zur nachhaltigen Produktion und ist natürlich auch aus der Perspektive eines Anbieters von Wasserstoff-Technologie interessant.“, erläutert Gossens.

Die Technologie bringt viele Vorteile mit sich. Durch Flurförderzeuge mit Brennstoffzellentechnik lassen sich wesentliche CO₂-Einsparungen in der Logistik erzielen. „Durch kurze Ladezyklen, hohe Sicherheit und Unempfindlichkeit kann vor allem die Produktivität erhöht sowie Lagerfläche und Ladezeit verringert werden“, sagt Axthammer.

Über Clean Intralogistics Net (CIN)

Clean Intralogistics Net wurde 2016 von 8 Unternehmern gegründet, um den Einsatz der Brennstoffzellentechnologie nachhaltig zu forcieren. Initiator des Netzwerks ist die NOW GmbH Nationale Organisation Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie. Im CIN sind heute 14 Partner, am Weltmarkt operierende Konzerne, organisiert. Assoziierter Partner ist der VDMA Fachverband Fördertechnik und Intralogistik.

Mehr Informationen: www.cleanintralogistics.net

Pressekontakt:

Tobias König

NOW GmbH

Fasanenstraße 5

D-10623 Berlin

Telefon: +49 (0)30 311 611 637

Email: Tobias.Koenig@now-gmbh.de